Die Brüelmatten in Suhr

Autor(en): **Ammann, Gerhard / Fehr, Edwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **84 (2010)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-559183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerhard Ammann, Edwin Fehr

Die Brüelmatten in Suhr

Das Suhrental war bis zum Beginn der Anbauschlacht im Jahr 1941 eine natürliche Wasserlandschaft. Die Suhre floss weit verzweigt und war von vielfältiger Uferbestockung begleitet. Wo Grundwasser emporstieg, begannen Giessen zu fliessen. Überall waren Wässermatten. Dann wurde die Suhre kanalisiert. Die gesamte Landschaft wurde eingeebnet. Einzig das Gebiet der Brüelmatten blieb in seiner Funktion als Grundwasserschutzzone für die Aarauer Wasserversorgung unverändert. Die Rudolf Steiner Schule Aargau hat während vier Jahren mit der jeweiligen 10. Klasse Vermessungen durchgeführt und das Gebiet in einer Karte dargestellt.

Die in diesem Beitrag präsentierte Reliefkartierung der Brüelmatten ermöglicht erstmals, exemplarisch zu rekonstruieren, wie die Landschaft des gesamten Suhrentals ausserhalb der Endmoräne von Staffelbach gestaltet war. Der Vergleich der heutigen Situation aufgrund des Plans mit den Karten vor 1956 lässt uns die damalige Landschaft erfassen. Die eindrücklichen Abbildungen führen uns die einmalige Gegend in ihrer Ausprägung und Vielfalt plastisch vor Augen.

Max Burgmeier: Wässermatten bei Suhr, um 1940.
Öl, 48 × 45 cm. (Familie Hans Fahrländer, Baden)